

Ulrich Höller wird bei ABG Unternehmer und Chef

wb – Ulrich Höller, bekannt als früherer CEO von DIC Asset und Chef des Frankfurter Projektentwicklers GEG, hat eine neue Aufgabe: Der 53-Jährige steigt Anfang 2020 beim Projektentwickler Allgemeine Bauträger GmbH (ABG) in München ein und wird als geschäftsführender Gesellschafter selbst unternehmerisch tätig. Höller war überraschend in den Aufsichtsrat des von Deutscher Immobilien Chancen mit dem US-Finanzinvestor KKR betriebenen Projektentwicklers GEG German Estate Group gewechselt (vgl. BZ vom 6. April). Jetzt kauft er dem geschäftsführenden ABG-Hauptgesellschafter und Unternehmenschef Dr. Walter Wübben Anteile ab und geht operativ bei der ABG ins Geschirr, ist zu hören. Der öffentlichkeitsscheue Wübben ist 74 Jahre alt. Höller wird aber seine Aufsichtsratsaufgabe für GEG erfüllen und auch über 2020 hinaus in Frankfurt aktiv bleiben.

Der 69-jährige ABG-Minderheits-eigner Rainer Sticken gebe seine Anteile im Laufe des nächsten Jahres ab und werde sich komplett aus dem Unternehmen zurückziehen. Danach wird die Gruppe Höller und Wübben gehören. Wübben leitet die 1967 gegründete ABG seit mehr als 25 Jahren. Für den gebürtigen Trierer Höller ist die ABG die wohl letzte Gelegenheit, einen Neuanfang zu wagen, denn er will es noch einmal wissen. Bei GEG arbeitet Höller als aktiver

Aufsichtsrat dieses Jahr noch seine Nachfolger Christian Bock und Thomas Hartmann ein. Höller bleibt in Frankfurt, beruflich wie privat.

Immobilienwirtschaftliche Großprojekte in den Wirtschaftsmetropolen der Republik projektieren, errichten und vermarkten: So beschreibt die ABG ihr Geschäftsmodell. Hauptstandorte sind München, Köln und Hamburg. Es geht dabei um Büro-, Wohn-, Gesundheits- und Handelsimmobilien. Viele Projekte seien in enger Zusammenarbeit mit Venture-Partnern entstanden beziehungsweise werden aktuell so realisiert.

ABG hatte zuletzt mehrere Manager von Strabag-Gesellschaften angeheuert. Entwickelt wurden in den vergangenen zehn Jahren Projekte für insgesamt rund 5 Mrd. Euro. Dazu zählen der Skyper in Frankfurt ebenso wie der Garden Tower, der heute GEG gehört, das Ericus-Contor in der Hamburger Hafencity oder am Brandenburger Tor in Berlin das Palais Pariser Platz 4. Aktuelle Vorhaben sind das alte Osram-Gelände in München, wo es als „Living Isar“ um Wohnungen geht, am Alexanderplatz in Berlin das Bürogebäude „Voltaire“ und das „Truliving“ in München-Truding. In Hamburg haben vor einigen Wochen die Abbrucharbeiten für den 300 Mill. Euro schweren Neubau des Deutschlandhauses am Gänsemarkt begonnen.

(Börsen-Zeitung, 18.5.2019)